

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung zu Halle.

Montag, 19. November.

Am Vorabendliche haben die Herren Gehmeß als Dittensberger als Vorsitzender, Gehmeß als Stellvertretender Vorsitzender und Hofmeister als Schriftführer.

Nach Eröffnung der Sitzung hat Herr Gehmeß als Dittensberger Kenntnis von dem Eingange einer Einladung der Firma Wedd & Pöhlitz zur Eröffnung des neuen Geschäftshauses und einer Einladung des Saalwerks Herrn Kiefer zu dem am 23. d. M. in der 'Aube' stattfindenden Versammlung, in der das bei den städtischen Behörden von Halle stehende Submissionsverfahren einer eingehenden Behandlung unterzogen werden soll.

Außerdem ist die Petition der Fabrik von untererhalb der Felsung der Grottenstraße, welche die Erhebung der Höhe der Felsung der Grottenstraße, welche in der vorliegenden Sitzung auf 14 Tage zurückgestellt worden war, in der vorliegenden Sitzung wieder vorgetragen worden. Wie der Vorsitzende mitteilt, liegt die Petition augenblicklich der Kommission vor, die sie in den nächsten Tagen wohl erledigen wird. Die Petition wird deshalb auf weitere 14 Tage zurückgestellt, da bis dahin jedenfalls eine entsprechende Vorlage an das Kollegium gelangt sein wird.

Es wird nunmehr in die Tagesordnung eingetreten und 1. von Herrn Roth über die Gewährung einer Entschädigung für aus der Stadt gezogene Land berichtet, das der Kolonialfirma Kiefer, dessen Unterpächter, Sandelmanns Lange in Leipzig, in Folge des Verkaufs in der Reichslandbesitzung angetreten wurden. Es sind 4500 qm mit 199 M. 32 Pf. aus Kap. XIX 11 des Haushaltsplans der städtischen Einkünfte zu zahlen, was das Kollegium seine Zustimmung erteilt.

2. Auch der Annahme eines Kapitals von 800 M. in mindestens 70, proz. Hypothekendarlehen der Veranschlagung der beiden auf dem Hofbühnenfeld gelegenen ehemaligen Gebäudegrundstücke Nr. 112 und 113 nebst allem Zubehör bis zum 1. Januar 1901 zu unterstellen, stimmt die Kommission zu. Referent ist Herr Hofmeister. Er stellt mit, daß, so lange die Grundstücke noch durch fremden Miethen besetzt sind, der Zinsausgleich des Kapitals zu erfüllen ist, daß nach Ablauf der Mietzeit aber das Kapital in das unbesetzte Eigentum der Gottesacker-Bewaltung übergeht.

3. Hierauf berichtet Herr Dittensberger über eine Petition des Eigentümers Thiemann wegen angeblich unzureichender Vertheilung der Straßenbaukosten in der Leipzigerstraße. Obwohl der Referent, als Herr Gehmeß, erklärt, daß die Petition nicht erledigt ist, daß sich die Petition vielmehr nur auf eine interimistische Überlegung stützt. Man geht deshalb zur Tagesordnung über und wünscht, daß die Petition wieder vorgelegt werde, wenn eine entsprechende Vorlage zur Verfügung liegt.

4. Ferner liegt eine Petition des Herrn Gehmeß vor, welche über das zum Teil sehr schlechte Befinden der Arbeiter in der Leipzigerstraße berichtet. Wie der Referent, Herr Stephan, mitteilt, ist das Befinden der Arbeiter schon seit vielen Jahren in so miserablen Zuständen, daß eine Ausbesserung gar nicht mehr erfolgen kann. In der Leipzigerstraße der letzten Jahre ist oder auch jetzt eine Summe für Reparaturarbeiten des Gr. Berlin gefordert worden, die aber immer wieder zurückgestellt wurde. Die Kommission beantragt deshalb, die Petition dem Magistrat als Material für die Ausstellung des nächsten Jahres Sanitätsberichts zu übergeben. Herr Gehmeß erklärt, daß er die Petition in der nächsten Sitzung des Gr. Berlin wiederum einbringen zu lassen, er hoffe, daß sie dann bewilligt werde. — Die Beschlüsse sind dem Antrag der Kommission mit Zustimmung.

5. Der nächste Punkt der Tagesordnung betrifft die sozialdemokratische Interpellation wegen der Annahme der Streikfahnen in städtischen Betrieben. Im Laufe der Sitzung vom 5. d. Mts. wurde von dem Stadtverordneten Emmert und Genossen folgende Interpellation eingebracht: 1. Seit wann hat der Magistrat in die betreffende städtischen Betrieben die sogenannten Streikfahnen aufgenommen und 2. aus welchem Grunde ist die Angelegenheit dem Stadtverordneten-Kollegium nicht vorher unterbreitet worden?

3. eintreffenden Interpellation um Auskunft, ob auch mit anderen Sonderverträgen ähnliche oder gleiche Abmachungen getroffen werden.

Diese Interpellation erklärt durch Herrn Emmert eine langatmige Verhandlung, in welcher der Redner zunächst auf ein allgemeines Rundschreiben des Bau- und Arbeiterbundes an städtische Behörden und Arbeitgeber hinweist, in dem auf die Aufnahme der Streikfahnen in Bauverträge gedrungen worden ist. Viele Behörden, wie z. B. der Magistrat in Berlin, hätten in der Erkenntnis, daß die Streikfahnen ein Recht der Arbeiter darstellen, sich nicht weigern zu machen, was es beim jetzigen Mairefreiheit in Halle auch wieder der Fall sei, die Forderung des Bundes schließlich abgelehnt, dagegen haben man erlassen, daß der städtische Magistrat, indem er sich die Aufnahme von Fall zu Fall vorbehält, die Streikfahnen schon in einer ganzen Reihe von Verträgen aufgenommen habe, und zwar ohne vorher die Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung eingeholt zu haben. Diese Mißstände sind ein Interesse an derartigen Dingen haben, da durch solche Bedingungen viele Arbeiterkassen geschädigt würden. Deshalb hat man die Interpellation eingebracht, um deren eingehende Behandlung unterbreitet werden sollte. Sollte der Magistrat wirklich die Streikfahnen aufgenommen haben, so ist ihm nicht der Vorwurf zu erheben, daß er zum Schaden der Arbeiter letzthin gehandelt habe.

In seiner Erwiderung erklärte Herr Oberbürgermeister Lauer, er habe es schon wiederholt ausgesprochen und sage es heute noch einmal, daß der Magistrat im Lohnstreikfall Fälle habe man es nicht gethan, sondern ein Interesse der Stadt im Auge gefaßt, was man auch in Zukunft tun werde. Er wolle daher den Vorwurf zurück, daß sich der Magistrat demüßigt hätte, die Interessen der Arbeiter zu schädigen;

alle Verträge seien einzeln zu abgeschlossen worden, wie sie im Interesse der Stadt lagen. Wenn die Frage aufgeworfen würde, seit wann der Streikfahnen in städtischen Verträgen figurire, so habe er folgendes zu antworten: Anfangs habe man die Streikfahnen nicht aufnehmen wollen, durch die immer mehr zunehmende Schärfe der Streikfahnen sei sie zur Nothwendigkeit geworden. (Laut: Sehr richtig!) Im April oder Mai, als die Zimmerarbeiten für die Interimistische Felsung am Gottesackerwerk begeben wurde, ist die Felsung nicht mehr ausgeführt worden, und unter diesen Umständen ist nur eine gewisse, die die Streikfahnen nicht zur Verfügung gemacht hätte, alle anderen hätten die Felsung aufbringen wollen. Man hat die Felsung zum 1. d. Mts. nicht mehr geliefert, alle Verträge haben abgelehnt müssen, in dem die Streikfahnen vorhanden gewesen ist. Uebrigens ist es durchaus nicht richtig, wenn behauptet wurde, die Streikfahnen sei in anderen Städten nicht aufgeführt worden; gerade Berlin, von dem der Redner gesprochen habe, sei ebenfalls in anderen Städten bei der Felsung gewesen, da es sonst unmöglich gewesen wäre, gute Arbeit und günstige Bedingungen zu erhalten. Auf die zweite Frage müsse er erwidern, daß der Magistrat nicht nur berücksichtigt, sondern sogar berücksichtigt wird, die Petition ohne die vorherige Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung abzugeben, da man sich doch nur die Städte-Ordnung halten könne. Diese Schritte vor, daß der Magistrat die Beschlüsse, denen er befolgtet ist, im Interesse der Stadt zur Ausführung bringe und daß habe man eben gethan.

Nachdem Herr Oberbürgermeister Lauer geendet hatte, leitete die Beschlüsse der Kommission ab, in die Diskussion über die Tagesordnung einzutreten, deren nächster Gegenstand 6. eine Petition des Eigentümers Schömann ist. Herr Schmidt berichtet hierüber, daß er in der Petition der in der Leipzigerstraße angetreten ist, in den Verträgen der streikfahnen anzuwenden, da man sich doch nur die Städte-Ordnung halten könne. Diese Schritte vor, daß der Magistrat die Beschlüsse, denen er befolgtet ist, im Interesse der Stadt zur Ausführung bringe und daß habe man eben gethan.

Nachdem Herr Oberbürgermeister Lauer geendet hatte, leitete die Beschlüsse der Kommission ab, in die Diskussion über die Tagesordnung einzutreten, deren nächster Gegenstand 6. eine Petition des Eigentümers Schömann ist. Herr Schmidt berichtet hierüber, daß er in der Petition der in der Leipzigerstraße angetreten ist, in den Verträgen der streikfahnen anzuwenden, da man sich doch nur die Städte-Ordnung halten könne. Diese Schritte vor, daß der Magistrat die Beschlüsse, denen er befolgtet ist, im Interesse der Stadt zur Ausführung bringe und daß habe man eben gethan.

7. Mittelsbewilligung für bauliche Unterhaltungen in der Leipzigerstraße. (Referent ist Herr Gehmeß.) Die Petition des Herrn Gehmeß ist dem Magistrat zur Verfügung gestellt, um von dem Hofbühnenfeld Nr. 52 eine Fläche von etwa 7 Morgen von Genossen Wege bis zum Wege an der Alten Leipziger Straße durchgehend in einer Breite von 50 m zum Wege von 1800 M. flächig zu überlassen. Der Hofbühnenfeld hat sich mit dem Hofbühnenfeld einverstanden erklärt, ebenso der Magistrat. Uebrigens hat der Hofbühnenfeld die bestimmte Erstattung ausgedrückt, daß der Hofbühnenfeld spätestens binnen Jahresfrist wieder Land auslaßt, und zwar mindestens im Bereiche des eingetragenen Kaufes. Diese Bedingung wünscht insofern die Kommission abgelehnt zu wissen, und angedeutet stellt sie den Antrag, daß die Entscheidung des jetzigen Ausschusses dem Käufer zur Last gelegt wird.

8. Die Debatte eröffnete Herr Lauer mit der Frage, in welchem rechtlichen Verhältnis die Stadt bereits zu Holz liegt, worauf Herr Lauer sich äußerte, daß die Stadt bereits zu Holz liegt, worauf Herr Lauer sich äußerte, daß die Stadt bereits zu Holz liegt, worauf Herr Lauer sich äußerte, daß die Stadt bereits zu Holz liegt.

9. Hierauf referierten die Herren Heiler und Schmidt über den Antrag des Magistrats, sich damit einverstanden zu erklären, daß das von den Grundbesitzern des Malzfabrikanten Bruno Heiler und des Herrn Heiler, in welchem die Malzfabrikation betrieblich, befristet worden Herr Heiler. Die Kommission ist entschieden gegen eine Veräußerung der Petition. Wenn man die zur Vertheilung notwendigen Hüter heute ansetzen wollte, wäre man verpflichtet, sofortige Stellen aufzugeben, und das ist Grund genug, der die Petition zur Tagesordnung übergeben. (Laut: Bravo!) — Die Beschlüsse sind dem Antrag der Kommission mit Zustimmung.

10. Hierauf referierten die Herren Heiler und Schmidt über den Antrag des Magistrats, sich damit einverstanden zu erklären, daß das von den Grundbesitzern des Malzfabrikanten Bruno Heiler und des Herrn Heiler, in welchem die Malzfabrikation betrieblich, befristet worden Herr Heiler. Die Kommission ist entschieden gegen eine Veräußerung der Petition. Wenn man die zur Vertheilung notwendigen Hüter heute ansetzen wollte, wäre man verpflichtet, sofortige Stellen aufzugeben, und das ist Grund genug, der die Petition zur Tagesordnung übergeben. (Laut: Bravo!) — Die Beschlüsse sind dem Antrag der Kommission mit Zustimmung.

11. Hierauf referierten die Herren Heiler und Schmidt über den Antrag des Magistrats, sich damit einverstanden zu erklären, daß das von den Grundbesitzern des Malzfabrikanten Bruno Heiler und des Herrn Heiler, in welchem die Malzfabrikation betrieblich, befristet worden Herr Heiler. Die Kommission ist entschieden gegen eine Veräußerung der Petition. Wenn man die zur Vertheilung notwendigen Hüter heute ansetzen wollte, wäre man verpflichtet, sofortige Stellen aufzugeben, und das ist Grund genug, der die Petition zur Tagesordnung übergeben. (Laut: Bravo!) — Die Beschlüsse sind dem Antrag der Kommission mit Zustimmung.

12. Hierauf referierten die Herren Heiler und Schmidt über den Antrag des Magistrats, sich damit einverstanden zu erklären, daß das von den Grundbesitzern des Malzfabrikanten Bruno Heiler und des Herrn Heiler, in welchem die Malzfabrikation betrieblich, befristet worden Herr Heiler. Die Kommission ist entschieden gegen eine Veräußerung der Petition. Wenn man die zur Vertheilung notwendigen Hüter heute ansetzen wollte, wäre man verpflichtet, sofortige Stellen aufzugeben, und das ist Grund genug, der die Petition zur Tagesordnung übergeben. (Laut: Bravo!) — Die Beschlüsse sind dem Antrag der Kommission mit Zustimmung.

13. Hierauf referierten die Herren Heiler und Schmidt über den Antrag des Magistrats, sich damit einverstanden zu erklären, daß das von den Grundbesitzern des Malzfabrikanten Bruno Heiler und des Herrn Heiler, in welchem die Malzfabrikation betrieblich, befristet worden Herr Heiler. Die Kommission ist entschieden gegen eine Veräußerung der Petition. Wenn man die zur Vertheilung notwendigen Hüter heute ansetzen wollte, wäre man verpflichtet, sofortige Stellen aufzugeben, und das ist Grund genug, der die Petition zur Tagesordnung übergeben. (Laut: Bravo!) — Die Beschlüsse sind dem Antrag der Kommission mit Zustimmung.

14. Hierauf referierten die Herren Heiler und Schmidt über den Antrag des Magistrats, sich damit einverstanden zu erklären, daß das von den Grundbesitzern des Malzfabrikanten Bruno Heiler und des Herrn Heiler, in welchem die Malzfabrikation betrieblich, befristet worden Herr Heiler. Die Kommission ist entschieden gegen eine Veräußerung der Petition. Wenn man die zur Vertheilung notwendigen Hüter heute ansetzen wollte, wäre man verpflichtet, sofortige Stellen aufzugeben, und das ist Grund genug, der die Petition zur Tagesordnung übergeben. (Laut: Bravo!) — Die Beschlüsse sind dem Antrag der Kommission mit Zustimmung.

15. Hierauf referierten die Herren Heiler und Schmidt über den Antrag des Magistrats, sich damit einverstanden zu erklären, daß das von den Grundbesitzern des Malzfabrikanten Bruno Heiler und des Herrn Heiler, in welchem die Malzfabrikation betrieblich, befristet worden Herr Heiler. Die Kommission ist entschieden gegen eine Veräußerung der Petition. Wenn man die zur Vertheilung notwendigen Hüter heute ansetzen wollte, wäre man verpflichtet, sofortige Stellen aufzugeben, und das ist Grund genug, der die Petition zur Tagesordnung übergeben. (Laut: Bravo!) — Die Beschlüsse sind dem Antrag der Kommission mit Zustimmung.

benannt, die neuen Verträge vorzuschreiben zu bewilligen und im übrigen den Magistrat um eine genaue Sonderverträge zu erlangen. Diesen Vorschlägen tritt die Versammlung aus dem 10. Hierauf wird die Zustimmung zu einigen Ausbesserungen anarbeiten am Sandsteinmauerwerk auf den Hofbühnenfeld, des Hofbühnenfeldes ansetzen, und hierzu die Summe von 1800 M. (Referent ist Herr Heiler und Schmidt.)

11. Ueber die Mittelsbewilligung für Waggersarbeiten berichtet die Herren Heiler und Schmidt. Die Hofbühnenfeld der Saale vor dem Grundbesitz des Hofbühnenfeldes, das sich als Hofbühnenfeld bezeichnen soll. Die Hofbühnenfeld hat sich als Hofbühnenfeld bezeichnen soll. Die Hofbühnenfeld hat sich als Hofbühnenfeld bezeichnen soll.

12. Eine recht umfangreiche Außenberathung hat nunmehr die geforderte Abtretung von Land zur Errichtung der Hofbühnenfeld beauftragt. Die Hofbühnenfeld hat sich als Hofbühnenfeld bezeichnen soll. Die Hofbühnenfeld hat sich als Hofbühnenfeld bezeichnen soll.

13. Hierauf referierten die Herren Heiler und Schmidt über den Antrag des Magistrats, sich damit einverstanden zu erklären, daß das von den Grundbesitzern des Malzfabrikanten Bruno Heiler und des Herrn Heiler, in welchem die Malzfabrikation betrieblich, befristet worden Herr Heiler. Die Kommission ist entschieden gegen eine Veräußerung der Petition. Wenn man die zur Vertheilung notwendigen Hüter heute ansetzen wollte, wäre man verpflichtet, sofortige Stellen aufzugeben, und das ist Grund genug, der die Petition zur Tagesordnung übergeben. (Laut: Bravo!) — Die Beschlüsse sind dem Antrag der Kommission mit Zustimmung.

14. Hierauf referierten die Herren Heiler und Schmidt über den Antrag des Magistrats, sich damit einverstanden zu erklären, daß das von den Grundbesitzern des Malzfabrikanten Bruno Heiler und des Herrn Heiler, in welchem die Malzfabrikation betrieblich, befristet worden Herr Heiler. Die Kommission ist entschieden gegen eine Veräußerung der Petition. Wenn man die zur Vertheilung notwendigen Hüter heute ansetzen wollte, wäre man verpflichtet, sofortige Stellen aufzugeben, und das ist Grund genug, der die Petition zur Tagesordnung übergeben. (Laut: Bravo!) — Die Beschlüsse sind dem Antrag der Kommission mit Zustimmung.

15. Hierauf referierten die Herren Heiler und Schmidt über den Antrag des Magistrats, sich damit einverstanden zu erklären, daß das von den Grundbesitzern des Malzfabrikanten Bruno Heiler und des Herrn Heiler, in welchem die Malzfabrikation betrieblich, befristet worden Herr Heiler. Die Kommission ist entschieden gegen eine Veräußerung der Petition. Wenn man die zur Vertheilung notwendigen Hüter heute ansetzen wollte, wäre man verpflichtet, sofortige Stellen aufzugeben, und das ist Grund genug, der die Petition zur Tagesordnung übergeben. (Laut: Bravo!) — Die Beschlüsse sind dem Antrag der Kommission mit Zustimmung.

16. Hierauf referierten die Herren Heiler und Schmidt über den Antrag des Magistrats, sich damit einverstanden zu erklären, daß das von den Grundbesitzern des Malzfabrikanten Bruno Heiler und des Herrn Heiler, in welchem die Malzfabrikation betrieblich, befristet worden Herr Heiler. Die Kommission ist entschieden gegen eine Veräußerung der Petition. Wenn man die zur Vertheilung notwendigen Hüter heute ansetzen wollte, wäre man verpflichtet, sofortige Stellen aufzugeben, und das ist Grund genug, der die Petition zur Tagesordnung übergeben. (Laut: Bravo!) — Die Beschlüsse sind dem Antrag der Kommission mit Zustimmung.

17. Hierauf referierten die Herren Heiler und Schmidt über den Antrag des Magistrats, sich damit einverstanden zu erklären, daß das von den Grundbesitzern des Malzfabrikanten Bruno Heiler und des Herrn Heiler, in welchem die Malzfabrikation betrieblich, befristet worden Herr Heiler. Die Kommission ist entschieden gegen eine Veräußerung der Petition. Wenn man die zur Vertheilung notwendigen Hüter heute ansetzen wollte, wäre man verpflichtet, sofortige Stellen aufzugeben, und das ist Grund genug, der die Petition zur Tagesordnung übergeben. (Laut: Bravo!) — Die Beschlüsse sind dem Antrag der Kommission mit Zustimmung.

18. Hierauf referierten die Herren Heiler und Schmidt über den Antrag des Magistrats, sich damit einverstanden zu erklären, daß das von den Grundbesitzern des Malzfabrikanten Bruno Heiler und des Herrn Heiler, in welchem die Malzfabrikation betrieblich, befristet worden Herr Heiler. Die Kommission ist entschieden gegen eine Veräußerung der Petition. Wenn man die zur Vertheilung notwendigen Hüter heute ansetzen wollte, wäre man verpflichtet, sofortige Stellen aufzugeben, und das ist Grund genug, der die Petition zur Tagesordnung übergeben. (Laut: Bravo!) — Die Beschlüsse sind dem Antrag der Kommission mit Zustimmung.

19. Hierauf referierten die Herren Heiler und Schmidt über den Antrag des Magistrats, sich damit einverstanden zu erklären, daß das von den Grundbesitzern des Malzfabrikanten Bruno Heiler und des Herrn Heiler, in welchem die Malzfabrikation betrieblich, befristet worden Herr Heiler. Die Kommission ist entschieden gegen eine Veräußerung der Petition. Wenn man die zur Vertheilung notwendigen Hüter heute ansetzen wollte, wäre man verpflichtet, sofortige Stellen aufzugeben, und das ist Grund genug, der die Petition zur Tagesordnung übergeben. (Laut: Bravo!) — Die Beschlüsse sind dem Antrag der Kommission mit Zustimmung.

20. Hierauf referierten die Herren Heiler und Schmidt über den Antrag des Magistrats, sich damit einverstanden zu erklären, daß das von den Grundbesitzern des Malzfabrikanten Bruno Heiler und des Herrn Heiler, in welchem die Malzfabrikation betrieblich, befristet worden Herr Heiler. Die Kommission ist entschieden gegen eine Veräußerung der Petition. Wenn man die zur Vertheilung notwendigen Hüter heute ansetzen wollte, wäre man verpflichtet, sofortige Stellen aufzugeben, und das ist Grund genug, der die Petition zur Tagesordnung übergeben. (Laut: Bravo!) — Die Beschlüsse sind dem Antrag der Kommission mit Zustimmung.

21. Hierauf referierten die Herren Heiler und Schmidt über den Antrag des Magistrats, sich damit einverstanden zu erklären, daß das von den Grundbesitzern des Malzfabrikanten Bruno Heiler und des Herrn Heiler, in welchem die Malzfabrikation betrieblich, befristet worden Herr Heiler. Die Kommission ist entschieden gegen eine Veräußerung der Petition. Wenn man die zur Vertheilung notwendigen Hüter heute ansetzen wollte, wäre man verpflichtet, sofortige Stellen aufzugeben, und das ist Grund genug, der die Petition zur Tagesordnung übergeben. (Laut: Bravo!) — Die Beschlüsse sind dem Antrag der Kommission mit Zustimmung.

Gelegenheitskauf! Grosse Urtheile! Brummer & Benjamin, Grosse Ulrichstrasse 23. bedeutend unter Preis.

5 werthvolle Wochenschriften

• kostenfrei:

- jeden Montag: **Zeitgeist** wissenschaftliche und feuilletonistische Zeitschrift
- jeden Mittwoch: **Technische Rundschau** illustrierte technische Fachzeitschrift
- jeden Donnerstag: **Haus Hof Garten** illustrierte Zeitschrift für Garten- und Hauswirtschaft
- jeden Freitag: **ULK** satirisch-politisches Witzblatt
- jeden Sonntag: **Deutsche Lesehalle** illustriertes Familienblatt

erhält jeder Abonnent des

Berliner Tageblatt

und Handelszeitung

welches täglich 2 Mal, ausser Montags, in einer Morgen- und Abend-Ausgabe erscheint, im Ganzen 13 Mal wöchentlich. Für den Monat **Dezember** Deutschlands Abonnements **1 Mk. 75 Pfg.** entgegen zum Preise von

!!Für Fleischereien!!

Zur bevorstehenden **Kraftabgabe** der hiesigen elektr. Centrale empfehle meine

Bau- u. Maschinen-Schlosserei.

Specialität:

Ausführung completer Fleischerei-Einrichtungen durch Gas-, Petroleum-, Benzin- oder Elektro-Motoren sowie

Wiegapparate, Mengmaschinen, Gewürzmühlen, Fleischwölfe, Knochen-Sägen, Wurstfüllmaschinen, Speck- und Würfelschneidemaschinen.

Pumpen und Kühlenanlagen etc.

Specialität:

Ausführung von Transmissions-Anlagen und maschinellen Einrichtungen

für alle gewerblichen Betriebe.

Reparaturen schnell und billig.

Theodor Köhler,

Halle a. S., IV. Vereinsstr. 4. — Thorstr. 27.

Vertreter für Kortmann's Fleischerei-Maschinen, Arnstadt i/Thür. und Hugo Allner, Berlin.

Johannes David

Fernsprecher 127

empfehle: **Bouillonhörnern**, ganz vorzüglich!

Fleischwurst, ff. Forellensauce, Nervens, Blätterteigränder, Tafelbrotchen, Käsebraten, Salz- und Rühmelbraten, Salzkartoffeln, Schokolade, feine Pfefferkuchen, feine Kekse, in jeder beliebigen Anzahl, sowie Torten und Baumkuchen im Auschnitt.



Vertrieb von Erzeugnissen aus den deutschen Kolonien

eingeführt von dem **Deutschen Kolonialhaus**

Bruno Antelmann,

G. m. b. H.,

Berlin C., Jernsälzemerstr. 28.

Vertriebsstellen für Halle:

- Julius Bethge, Leipziger Straße 5
- Carl Funke, Blumen- und Weimarerstrassen-Ecke
- C. Krüger, Baumstraße 24
- Herkur-Drogerie, Gehr. Händke, Ludwig-Wuchererstr. 75
- Gustav Michel, Weimarerstr. Ecke 100
- Gustav Moritz, Gr. Steinstraße 71
- Ernst Oehme, Leipziger Straße 95
- Fritz Raue, Weimarerstr. Ecke Albrechtstr.
- Robert Weise, Weimarerstr.
- Ed. Beyer & Sohn, Weimarerstr.

Weitere Verkaufsstellen werden gesucht.

Otto Voigt, Leipziger Straße 59, I.

Halle a. S.

feiner Herren-Schneider.

Engl. Damen-Kostüme, Jackets u. Paletots nach Maß.

Carl Stangen's Reise-Bureau, Berlin W., Friedrichstrasse 72 (früher Mohrenstrasse 10).

Gesellschaftsreisen und Sonderfahrten

Orient		Italien	
12. Januar	86 Tage, 4100 Mark.	10. Februar	44 Tage, 1450 Mark.
12. " "	88 " 3600 "	25. " "	44 " 1450 "
12. " "	73 " 3200 "	21. März	30 " 1000 "
26. " "	85 " 3450 "	9. April	43 " 1300 "
26. " "	70 " 2900 "	22. " "	28 " 850 "
26. " "	59 " 2550 "	2. Mai	20 " 580 "
10. Februar	55 " 2300 "	4. " "	25 " 700 "
21. März	34 " 1250 "		

Sonderfahrten im Mittelmeer

mit dem von uns gecharterten

prachtvollen Schnelldampfer **„Bohemia“** vom österreich. Lloyd.

27. Februar, 36 Tage, 1000 bis 2000 Mark je nach Lage der Kabinen.

20. März, 18 Tage, 400 bis 700 Mark je nach Lage der Kabinen.

6. April, 37 Tage, 1100 bis 2100 Mark je nach Lage der Kabinen.

5. Mai und 10. Mai kleinere Touren mit Extradampfer.

Verschiedene Touren im östlichen u. westlichen Mittelmeer.

Spanien, Portugal, Russland, Paris, London etc.

Neue Touren im April u. Mai.

Im Preise: Fahrt, Führung, Hotel, Verpflegung, Besichtigungen, Ausflüge, Ab- und Zugänge, Trinkgelder zu Wasser und zu Lande.

Verkauf von Fahrkarten u. Fahrscheinheften

für Eisenbahnen und Dampfschiffe

In jeder beliebigen Zusammenstellung und in beliebigen Orten anfangend und endigend zu **Original-Preisen.**

Reiseprogramme, Fahrscheinverzeichnisse und Brochure über Carl Stangen's Reise-Bureau kostenfrei.

Carl Stangen's Reise-Bureau

Gegründet 1868.

Berlin W., Friedrichstrasse 72 (früher Mohrenstrasse 10)

Gegründet 1868.

Erstes und ältestes deutsches Reisebureau. Agentur aller bedeutenden Eisenbahn- und Dampfschiff-Gesellschaften. Fahrkarten- und Fahrschein-Verkauf im internationalen Verkehr. Amtliche Ausgabestelle für Kundenscheine.

Wir bitten unsere seit 32 Jahren bestehende Firma nicht mit später entstandenen ähnlichen Firmen zu verwechseln.

Kermann Walter, Gold- und Silberwaarenfabrik,

Laden u. Contor: Scharenstr. 56. Fabrik: Weidenplan 3. Halle a. S., Fernruf 469.

Lungen- u. Magenleiden.

Nachdem ich schon seit ca. 8 Jahren an Lungen- und Magenleiden erkrankt war und trotz vieler Mittel keine Besserung meines Leidens finden konnte, so war ich der festen Ueberzeugung, daß ich nunmehr dem Tode geweiht, zumal bei ständigem Appetitverlust, Abmagerung und Kräfteverlust die leichte Arbeit mir schwer fiel und ich das Leben recht fast hatte. Mein Leiden ähnelte sich in vollständiger Abgemachtheit, daß ich beim Gehen auf ebenerm Wege öfters liegen mußte, um Luft zu bekommen, foham in häufigen Erbrechen, Zittern in Hand und Schüttelfrost, unregelmäßigen Stuhlgang, gedrückter Gemüthsstimmung, beiderseitiger Mattigkeit. Sämmtlich mit weinähnlichem Auswurf und Husten, auch war die Lunge stets belegt und stellten sich munter Nachschweiß ein.

Durch einen Bericht an Ihre Kur aufmerksam gemacht, entschloß ich mich, bei Ihnen meinen letzten Versuch zu machen. Meinem Leiden angemessen bekam ich nun Verordnungen und obwohl an Anfangs sich eine Besserung nicht gleich bemerkbar machte, so kam ich jetzt nach circa viermonatlicher Kur vollständige Besserung berichten.

Ich fühle mich jetzt so frisch und munter, wie in meiner Kindheit, ich habe wieder Lust zum Leben, berichte meine Arbeiten mit Vergnügen, und das alles verdanke ich Ihren Kurverfahren. Waro vermag ich den Dank nicht auszusprechen, den ich und meine Familie Ihnen schulde, denn ohne Ihre Kur glaube ich wohl schwerlich mich noch unter den Lebenden zu befinden. Meine Dankbarkeit Ihnen gegenüber wird ich dadurch beweisen, daß ich alle Leidenden an Ihr Kur-Institut aufmerksam machen will, zumal Ihre Kur auch noch den anderen Behandlungsformen gegenüber eine billige ist.

Daß ich nicht früher Bericht erstattete, geschah absichtlich, ich habe nämlich schon seit 14 Jahren mit Ihren Verordnungen umgehört und wollte sehen, ob ein Mittel einträte würde, was aber zu meiner Freude nicht geschah.

Sollten Sie belieben, von Vorstehendem im Interesse der Leidenden behufs Veröffentlichung Gebrauch zu machen, so gebe ich hierzu mit Freuden meine Zustimmung.

Nachmal's belien's dankend, mit voller Hochachtung

Fr. Hoffmann, Werkführer, Sibirien.

Vorstehenden Bericht beglaubigt Gemeindevorsteher B einbold.

Sitzung bei Schwaberg 1/2Ml. 25. August 1900.

Derartige günstige Resultate werden täglich an allen Gesellschaftskreisen gemeldet.

Bei direkter Konfultation sende man die Lebensbeschreibung und ob die Hüfte kalt ist, an das Kur-Institut „Sibirien“ (Paul Weidmann), Dresden-Niederbachwitz, Döbnerstr. 249 und 71.

Nähmaschinen

„Naumann's“ „Pfaff“ sind die besten Fabrikate und geeignetsten für Berliner (billig) Kunststickerei.

Otto Giseke Nachf. Inh. Oscar Schill

Halle a. S., Gr. Steinstr. 83. Fernsprecher 952.
Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung.

Reparatur-Werkstatt für alle Systeme und Fabrikate. — Gewähre Theilzahlung.

Empire Schnell-Schreibmaschine

Deutsches erstklassiges Fabrikat.

Einfachste vollkommenste Konstruktion. Unmittelbar sichtbare Schrift, Grösste Leistungsfähigkeit. Stärkste Durchschlagskraft.

Adler Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer

FRANKFURT A. M.

Filialen u. Niederlagen:
Berlin, Hamburg, Cassel, Köln,
Dresden, Düsseldorf, Halle a. S.,
Hannover, Königsberg i. Pr.

Magdeburg, Mannheim,
München, Stuttgart,
Kopenhagen, Stockholm,
Warschau.

SPECIALITÄTEN: Schreibmaschinen, Fahrräder, Motorwagen.

Kataloge, Zeugnisse
und Referenzen zu Diensten.

Vertreter gesucht.



Vorführung
auf Wunsch
jederzeit.

Patente

bestand und verwerthet
H. Reichel, Ingenieur,
Berlin N.W., Postenstraße 24.
Vertreter für Halle a. S.
H. Uhlmann, Schweißstraße 5,
Rudolstadt, Thüringen.



PATENTE etc.
schnell & gut Patentbüro.
SACK-LEIPZIG

Adressenschreiben

Billig aut.
Off. C. 2050 an die Erheb. d. Stg.

Wächste Lotterien!

Wachstums-Lotterie 29. Nov. u.
folgende Tage. Hauptgewinn
100.000 M. u. 10.
Weimar-Lotterie 6-10. Debr.
Hauptgewinn 50.000 M. u. 10.
Hofe-Kreuz-Lotterie 17. 21. Debr.
Hauptgewinn 100.000 M. u. 10.
330 M. Porto u. Liste je 80 Vertica.
Otto Hendel Buchhandlung,
Markt 24.



Kataloge und Preislisten
gratis und franco.

Ein- und Verkauf

fr. Alterthümer u. Kunststätten, als:
Porzellangeschirr, Figuren, Nippachen,
Vasen, Gläser, Krüge, Pokale, Waffen,
ff. Bilder, Stoffe, Musikinstrumente, antike
seitliche Uhren und Schmuckachen, altes
Gold und Silber, Diamanten, farbige Edel-
steine, Perlen, Stein- und Kristallachen,
seltene Münzen, sowie alle alterthümlichen
Gegenstände, welche vom Grossvater,
Grossmutter und Tanten herrühren.
Grösste Auswahl
in Rococo- und Louisquatorze-Stil.
Jost's Leipzig.
10 Grimmaischer Steinweg 10.

Anzug-Stoffe,
hochpreisige, Colnauer Fabrikate,
spottbill! Muster franco!
Tuchhaus Panitzsch, Cottbus.

Kaufe stets
gebrauchte Möbel, Pianino, Gebirgs-
hörner, Läden, Contor, Werkzeu-
geräthe, Eingelegtes.
Friedrich Peilcke,
Geilstr. 25. Telephon 2450.

Waarenposten

jeder Art und Größe
werden gekauft.
Direktor unter F. C. 4373 an Rud.
Wolff, Halle.

Anthraxitkohlen

liefert prompt
Hugo Messing, Gewandstraße 3,
Halle a. S.

la. fette Gänse,
auch ausgefärbte,
Bretagne, Gänse,
Zuppenhühner, i. Säbne, sowie ge-
steifte und Wackeln. Spec.: Gänse-
wurst und ff. Schweizerkäse em-
pfehle! Jacobi, Eisenstraße 5.

Joh. Nietzschmann

Geilstr. 15
Hörsingstraße.
Kunstmagazin.
Reiche Auswahl in Gegenständen für:
Brand- u. Tiefbrandmalerei, Kerbschnitzen, Lederpunzen, Oel- u. Aquarellmalerei, Zinnarbeit
nebst den dazu gehörigen Werkzeugen, Apparaten, Farben, Pinseln und Malutensilien.
Moderne stilgerechte Aufzeichnungen und Entwürfe für alle Techniken.
Reizende Neuheiten in Schwedischen Spinnartikeln zum Brennen und Malen.
Weihnachts-Ausstellung I. Etage.



Universal-
Schloss.
Stahlpanzer-Geldschrank
feiner, flüchtig und diebstahlsicher
empfiehlt sehr preiswerth
J. C. Petzold, Geldschrankfabrik,
Magdeburg, Knorchenauerstr. 19.
E. Rad. Bassenge, Waffner,
Markt, aev. Gellstraße, Davs 50, I. l.

Erste Handelslehranstalt
in Halle a. S. — R. Gollasch, Forckertstraße 51.
Neueste kaufmännische Privat-Handschrift am Klavier. Gediegene Auszubildung
in Buchführung jeder Art, kaufm. Rechnen, Schönföhrchen, Französisch etc.
Altehrwürdiger Einzel-Unterricht. Prospect franco.

Geschäfts-Eröffnung.
Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene
Mittheilung, daß ich Donnerstag den 22. d. Mts.
Reilstraße Nr. 2
eine Bind- und Schweineschlächterei,
verbunden mit Aufschnitt feiner Fleisch- und Wurstwaren, eröffne.
Es soll mein Bestreben sein, mit guter Waare zu liefern.
Sodanningsuch.
Friedrich Brömme, Fleischermeister.

Nähmaschinen,
prima deutsche Fabrikate zu solchen Preisen bei voller
Garantie empfiehl, auch neuen Zeitabzählung
H. Schöning, Gr. Steinstr. 67,
Halle a. S.
Allein-Verkauf der rühmlichst bekannten Phönix-
Nähmaschinen, beste zum Sägen.
Reparatur-Vertrieb.

Aug. Weddy

Rolljalousie-Pulte
von 150 Mark an.
Verschluss sämtlicher Fächer durch
Herablassen der Jalousie.
Goldfüllfedern 6—20 Mk.
Illustr. Catalog umsonst u. postfrei.

Centralheizungen

jeder Art und Größe
liefern in anerkannt solchster Auszubildung
Hannoversche Centralheizungs- und Apparate-
Bau-Anstalt.
Filiale Leipzig, Eisenstraße 61.
Vertreter: Herr Civilingenieur Erich Wedekind, Halle a. S.

Schönschreibhefte von Otto Müller.

Für den Schreibunterricht.
Fortgesetzt verbess. n. d. Vorschriften d. Schulbehörden.
9 Hefte deutsche, 8 lat. Schrift, 3 Hefte Geschäftsaufsätze. 6 Hefte
Liniaturen ohne Vorschriften.
Eingeführt in vielen Hunderten von Schulen.
Probhefte an Schulvorsteher unentgeltlich.
Otto Hendel Verlag, Halle (S.).

Die im Jahre 1827 von dem edlen
Menschenfreunde Ernst Hilffeln Arnold
begründete, auf Gegenseitigkeit und Selbstthätigkeit
beruhende
Lebensversicherungsbank f. D.
zu Gotha
ladet hiermit zum Beitritt ein. Sie darf für sich geltend
machen, daß sie, getreu den Absichten ihres Gründers,
als Eigentum aller, welche sich ihr zum Besten der
Thüringen anschließen, auch Allen ohne Ausnahme zum
Nutzen gereicht. Sie steht nach größter Gerechtig-
keit und Billigkeit. Ihre Geschäftserfolge sind stetig
sehr günstig. Sie hat allezeit dem vernünftigen Fort-
schritt gehuldigt.
Insbesondere scheidet die neue, vom 15. Januar 1896
ab geltende Bankverfassung den Banktheilhabern alle
mit dem Wesen des Lebensversicherungsvertrages ver-
einbarlichen Vorteile.
Versicherungs-Bestand 1. Febr. 1900 774 Millionen M.
Sparen-Reverandante 251 1/2
Dividende der Aeschiederten im Jahre 1900:
je nach dem Alter der Versicherung 30 bis 138% der
Sparen-Reverandante.
Die Verwaltungskosten betragen stets unter
aber wenig über 5% der Einnahmen betragen.

Leipzig.
W. Höffert,
Hof-Photograph,
Haus Polich.
Aufnahmen von Visitenkarte bis Lebensgröße.
Specialität: Oel, Pastell, Aquarell.
Fahrrad.

Schweizer Uhren-Industrie.
Nur 14 Mk.
Allen Taschuhren, Offizieren, Post, Bahn u. Rollstuhlgang,
sowie Jedem, der eine gute Uhr braucht, zur Beachtung, daß
wir bei allen Uhren den vornehmsten Original-Gewicht
14 Karat, Oefiro-Gold-Blau-Rem.-Uhren, 2 Hefen Glas-
hütter abgenommen haben. Diese Uhren besitzen ein anti-
magnetisches Prävalenzwerk, sind genau regulirt
und erprobt, und liefern wir für jede Uhr eine drei-
jährige schriftliche Garantie. Die Gehäuse, welche
aus best. Edelmetall (Zinnblech) gefertigt sind,
sind bedachern, praktisch ausgestattet und mit dem
vornehmsten ab jetzt unübertrefflich anerkanntem
Wahlwerk versehen. In anderen noch mit einer
Platte 14 Karat, Goldes überzogen und besitzen daher
das höchste von jedem Werke herant, bei ff. leicht
von Fälschern von einer edler goldenen Uhr, die
200 Mt. kostet, nicht zu unterscheiden sind. Eingige
Uhr der Welt, welche nie das Gleichgewicht ver-
liert, 10.000 Nachstellungen und ca. 3000 Be-
hebungsarbeiten innerhalb 6 Monaten erhalten.
Preis einer Uhr oder 2000 Mt. für eine Uhr mit
paris und so weiter. In jeder Uhr ein be-
sonderer, sowie eine mechanisch-automatische Uhrverstellung
3., 5., und 8. — Mt. Jede nicht conveniente Uhr wird auf Wunsch zurückgenommen,
baldig sein.
Schützt gegen Nachahrer oder verfehlte Geldzahlung.
Wiederungen ist zu richten an das
Uhren-Versandhaus „Chronos“ Basel (Schweiz).
Beziehe nach der Schweiz folgen 20 Wk. Postkosten 10 Wk.

Halle a. S. **C. F. Ritter** Leipziger Str. 90.

Erstes Special-Geschäft
für
Galanterie- und Spielwaaren.

Unübertroffene Auswahl. * Konkurrenzlose Preise.

Halle a. S.

Sehr günstiger Gelegenheitskauf.

Chemnitz.



Heute und folgende Tage stellen ca.
10,000 Kilo emaillierte Haushaltungsgeschirre
fast zur Hälfte des regulären Preises zum Verkauf.



Große emaillierte
Kehrschaufeln
à Stück 30 Pfg.

1 grossen Posten emaillierte Kochtöpfe

Inhalt: 1/2 Str. 1 Str. 1 1/4 Str. 1 1/2 Str. 1 3/4 Str. 2 1/4 Str. 2 3/4 Str. 3 1/4 Str. 4 1/4 Str. 5 Str. 5 1/2 Str. 6 Str. 7 Str. 8 Str. 9 Str.
à Stück 15 Pfg. 17 Pfg. 20 Pfg. 25 Pfg. 28 Pfg. 30 Pfg. 35 Pfg. 38 Pfg. 40 Pfg. 45 Pfg. 50 Pfg. 60 Pfg. 65 Pfg. 75 Pfg. 85 Pfg. 95 Pfg.

1 grossen Posten emaillierte Waschtöpfe Inhalt 11 Liter à Stück 1 Ml. 10 Pfg. Inhalt 13 Liter à Stück 1 Ml. 25 Pfg.
1 grossen Posten emaillierte Milchkrüge à Stück 25 Pfg. 30 Pfg. 35 Pfg. 40 Pfg. 50 Pfg.
1 grossen Posten emaillierte Bratpfannen große à Stück 60 Pfg. 70 Pfg. 80 Pfg. 90 Pfg. 100 Pfg.
1 grossen Posten emaillierte Kaffeekocher à Stück 20 Pfg. 25 Pfg. 30 Pfg. 40 Pfg. 45 Pfg.
1 grossen Posten emaillierte Kaffeekannen à Stück 40 Pfg. 45 Pfg. 50 Pfg. 60 Pfg. 75 Pfg.

3000 St. email. grosse Wassereimer, 28 cm breit, in blau, mar-
mor, grau u. neublau,
à Stück 75 Pfg.

Complete Küchen-Einrichtungen von den einfachsten bis zu den elegantesten. Musterliche aufgestellt.

Aufmerksame
Bedienung.

1. Geschäft:
Leipziger Strasse,
Krammisch' Neubau

Burghardt & Becher

2. Geschäft:
Nlearnusstrasse,
an der Gasse. Billigste
Bezugsquelle.

Fernsprecher 2472.

Deutschlands größtes Specialgeschäft emaillirter Haushaltungs-Geschirre.

Fernsprecher 2472.

En gros. **Louis Böker** En detail.

Halle a. S., Leipziger Strasse 12, vom 1. Dezember ab auch Leipziger Strasse 7.

Erstes Spezial-Geschäft

für

Glas, Porzellan, Steingut.

Spezialität:
Speise-Service, Kaffee- und Wasch-Service.

Anerkannt billigste Preise.